

I poop my Pants - Autor nicht bekannt - Aus Englischen AB-DL Forum - ca. Juni 2004
Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - April 2023

Letzte Nacht aß ich das Abendessen recht spät. Am Morgen ging ich nicht auf die Toilette, da es noch nicht so dringend war. Nach dem Frühstück, was auch reichlich war, ging ich nach einer kurzen Pause raus zur Garage, um mein Auto zu reinigen. Erst jetzt auf dem Weg zur Garage, spürte ich einen starken Drang scheißen zu müssen. Aber ich ging nicht mehr ins Haus zurück, dazu hatte ich jetzt keine Lust mehr. Wie ich die Garage erreicht hatte, war der Drang kacken zu müssen, sehr stark geworden. Ich musste erst mal stehen bleiben, um meine Arschbacken zusammen zu pressen, um nicht in meine Hose zu kacken. Ich trug heute eine sehr enge Jeans und einen normalen Slip.

Nach einer Weile ging der Drang weg, so dass ich begann das Auto zu reinigen. Als ich mich das zweite Mal ins Auto lehnte, um etwas zu ergreifen, meinte ich, dass sich ein kleines Stück Kacke aus mir herauswindet. Ich stellte mich schnell aufrecht hin und bekämpfte dabei wieder so schwer wie ich konnte den Drang abzukacken, in dem ich meine Arschbacken zusammen preßte. Es schien noch einmal geklappt zu haben die Kacke in mir zu halten. Doch als ich mich entspannte, fühlte ich das vertraute klebrige Gefühl zwischen meinen Wangen, und ich wusste, dass ich mir gerade etwas in die Hose geschissen hatte. Doch ich wusste, dass es noch nicht in meinen Slip war, so dass ich zu arbeiten fortfuhr. Dann traf mich der Drang wieder, und ich wusste, dass ich in Schwierigkeiten war. Es muss etwas gewesen sein das ich zum Abendessen aß. Ich wusste, dass es sehr weich und flüssig würde, und das ich schnell zum Haus kommen sollte, oder ich würde einen Unfall in meiner Hose haben. Und außerdem musste ich auch pinkeln. Also wartete ich darauf das der Drang wieder etwas aufhört und steuerte auf das Haus zu. - Doch ich kam gerade mal zehn Schritte weit. Es blieb mir nun keine Zeit mehr auf den letzten heftigen Druck reagieren zu können. Es strömte ein kleines Maß Kacke aus mir heraus. Ich wusste, dass ich meinen Slip dieses Mal beschmutzt hatte. Es machte mich etwas ärgerlich, weil ich nicht damit rechnete es zu tun. Nicht an diesem Morgen! Zu einer anderen Zeit wäre es sicher anders gewesen, weil ich es dann bewusst getan hätte und mir dazu noch einen geilen Spaß sowieso gegönnt hätte.

Dennoch, da es nun mal bereits begonnen hatte, in die Hose zu gehen, entspannte ich etwas mehr und fühlte sogleich den weichen, warmen heraus fließenden Strom weicher Scheiße in meiner Hose. Der Fluss wurde schwerer und schneller und ich füllte meinen Slip hier draußen stehend, und ich war bald außer Kontrolle. Ich hätte einfach nicht mehr aufhören können, selbst wenn ich es wollte. Also ließ ich es gerade gehen... - Ich konnte nicht glauben wie viel es wurde. Ich fuhr fort mich immer mehr einzuscheißen. Als meine enge Jeans voll wurde, begann es an den Seiten runter meiner Gabelung und oben an meinem Rücken zu zermatschen. Ich legte meine Hand auf meinen Arsch und meine Jeans war nass. Dabei konnte ich fühlen, wie das Durcheinander begann meine Innen Oberschenkel hinunter zu fließen. Ich sah mich an und sah die Nässe, die nach außen durch die Hose drang. Ich war jetzt ein wirkliches Ferkel, bei all dem Durcheinander in meiner Hose. Als es schließlich aufhörte in meine Hose zu gehen, bückte ich mich. Ich fühlte wie sich alles über meinem Arsch und Beinen ausbreitete. Ich wusste, dass meine Jeans und mein Slip völlig unordentlich und nass waren, so dass ich nichts mehr zu verlieren hatte. Ich schob meinen Slip etwas runter, und die große weiche Masse aus Kacke floss aus ihm heraus. Ich begann geil zu werden, so dass ich zwischen meinen Beinen reichte und mich abrieb. Es fühlte sich gut an. Ich fuhr fort es zu tun, und begann mehr und mehr geil zu werden. Meine Jeans war bis auf dem halben Weg runter zu meinen Knien nass, und mein ganzer Arsch nass. Mein Slip war voll mit all der klebrigen Scheiße.

Ich entschied nun, dass ich es auch ganz gehen lassen kann, so dass ich mich entspanne und begann auch noch zu pinkeln, in meine Jeans rein. Dabei trat ich aus meinen Schuhen raus und ließ meinen heißen Urinfluss runter laufen innen an meinen Hosenbeinen entlang. Ich beobachtete wie sich die Nässe ausbreitete, um meine Innen Oberschenkel bis zu den Knien und dann alles nass wird, bis runter zu meinen Füßen. Ich fühlte die Nässe auf meinen Socken und bald, nach nur einer Minute stand ich in einer großen gelblich braunen Pfütze. - Wie alles raus, in meine Hose reingegangen ist, fühlte ich mich so geil, das ich schon hier hätte meinen Schwanz durch die Hose abreiben können... - Doch ging ich nun erst mal vorsichtig ins Haus rein. Ich ergriff dabei ein Stück Plastikfolie, was ich immer zur Vorsicht hier liegen habe und bedeckte meinen Computerstuhl damit und setzte mich darauf. Ich fühlte sofort wie sich das matschige Durcheinander in meiner Hose sich gegen mich drückte und noch mehr verbreitete. Ich lockte mich in meinen bekannten Chatroom ein und ging auf die Suche nach einen meiner anderen versauten Chatfreunde. Aber keiner von ihnen war da. - Ich wollte mich wirklich mit einem meiner Stammgäste unterhalten. Er mag es wie ich, sich in die Hose zu scheißen... aber er war nicht online. Keiner der Männer war da, nur ein paar anderen Frauen, mit denen ich zwar etwas plauderte, weil sie auch Spaß mit dieser Sache haben. - Aber ich erzählte ihnen keine Details, da ich mit Frauen nichts anfangen kann, ich mag nur Männer. Denn ich wollte jemandem wirklich sagen, was mit mir gerade geschehen war. Ich war wirklich davon so aufgegeilt, wie es ablaufen war, das ich mit einem Mann zusammen wixsen wollte, vorm PC...

Also ging ich stattdessen in den Watersports Kanal. - Dort hatte ich einen Treffer. Ich fand da einen Mann, der zwar von Frauen heiß wird, wenn sie sich einnässen, doch er mag es auch bei Männern gerne sehen, wenn sie in die Hose machen... - Ich wusste nicht, ob er auch in meine Sache oder nicht war, aber ich dachte, was zur Hölle soll es. Ich wollte jetzt was Geiles und nicht nur mir alleine einen wixsen. Nach dem wir schon einige Minuten sprachen, fragte er mich wirklich, auf was ich noch so stehe und ich sagte es ihm gerade. Ich dachte, dass er das wohl doch zu ekelig empfinden wird und den Privatchat verlassen würde, aber er überraschte mich. Er wolle die ganze Geschichte hören. Nachdem ich ihm die ganze Sache erzählt hatte, die mir im Garten passierte, sagte und zeigte er es mir, das er seinen Steifen aus seiner Hose geholt hat und masturbiert. Ich fühlte mich aber jetzt zu unordentlich, um es mit ihm zu tun, so dass ich ihn warten ließ, während ich schnell duschte und mich wenigstens etwas sauber machte. Ich kam nach einigen Minuten zum Computer zurück, nun nur mit einen frischen Slip gekleidet. - Er war noch immer Online und mochte es zu sehen, wie ich nun mit einem Harten in meinen Slip vor der Webcam sitze. Er und ich masturbierten zusammen, als wir über meinen Fetisch, mit in die Hose pissen und zu kacken, redeten und erörterten. Es brauchte nicht viel, um zu sehen, dass wir beide den Höhepunkt erreichten. Mein frischer Slip war triefend nass zu der Zeit als wir fertig wurden unseren weißen Saft da rein zu wixsen. Es fühlte sich wirklich gut an, das unfreiwillige in die Hose kacken und pissen, sowohl als auch danach das Masturbieren online. Ich beschloss dies aufzuschreiben und euch den anderen Pantypopper mit zu teilen. Vielleicht machst du ja auch gerade in deine Hose, wenn du das liest... ich hoffe, dass du es genossen hast...

Und wieder mal sitze ich in einem sehr unordentlichen Nachtslip und Sweat-Pants. Ich füllte sie vor etwa 10 Minuten und dachte mir, dass ich es euch mitteilen muß. Und ich will euch hier noch etwas erzählen, wie es begann, das ich gerne meine Hosen vollmache... - Ich habe es genossen, lange meine Hose oder eine Windel in irgendeiner Art voll zu kacken. Und das, als ich auch schon in der Pubertät oder so war. Es gab über die Jahre immer wieder unbestimmte Zeiträume, wo ich es nicht tat. Aber ich schien es immer wieder zu erreichen, dass der Drang es zu tun wieder kam. Zuerst war es nur in meiner Unterwäsche, oder direkt in Hose rein. Dann

begann ich alte Fetzen, Handtücher, alte Unterwäsche, Plastik und anderes behelfsmäßiges Material als Windel zu verwenden, um mich davon abzuhalten meine Kleidung schmutzig zu machen. Nun, da ich mich nicht mehr darum sorgen muss dabei erwischt zu werden, wenn ich mal wieder meine Hose voll machte, genieße ich es, entweder nur meinen Slip mit Jeans oder Sweat-Pants über diese Behelfshosen zu tragen oder eine Einwegwindel zu tragen. Die Windeln sind für solche Zwecke besonders großartig, weil sie die Notwendigkeiten sich danach sauber zu machen, schnell und leicht erledigen lassen. Sie sind für mein Vorhaben also großartig. Ich habe mich immer davon ferngehalten jeden Tag kacken zu gehen. Meist halte ich es zwei auch mal drei Tage aus, nicht zu kacken, so dass ich einen großen, sehr großen Haufen raus zu lassen habe. Ich würde dann auf einige Pfund Kacke herum sitzen. Ich sitze gerne in meinem warmen Durcheinander in der Hose, nachdem ich es tat... - Ich habe während oder nach meiner Spaß-Zeit immer masturbiert. Es ist immer ein sexueller Törn für mich gewesen.

Vor einer Weile plauderte ich mit jemandem im Internet, und er beschrieb mir abführende Zäpfchen. Er erzählte mir von den Wirkungen. Ich ging los und sie mir zu besorgen. Ich liebe sie! Ich verwende ducolux. Sie funktionieren in einer halben Stunde oder so, aber ich halte es für eine Stunde oder mehr gerne zurück, damit es dann richtig gewaltig rauskommt. - Ich nehme dann eine und setze mich gerne an den Computer. Dies ist dann meist nachdem ich für ein paar Tage aufgespart habe zu gehen... Ich genieße es zu fühlen wie der Drang kacken zu müssen nach 20 Minuten oder so beginnt, und er kommt dann immer stärker und stärker. Ich kann es dann noch für eine Weile nur durch sitzen auf einem Stuhl, oder am PC einhalten. So kann ich es noch verhindern einen "Unfall" in meiner Hose oder Windel zu haben. Manchmal warte ich ungefähr eine Stunde und geh dann zwischendurch mal im Zimmer herum, damit ich das dringende Drängen noch mehr steigern kann. Und dann, der nächste Krampf, der mich trifft, ich höre auf mich einzuhalten und presse nur noch meine Arschbacken zusammen, um keinen Unfall zu haben. Aber ich schaffe es nicht mehr... und eine weiche Kacke fließt schließlich in die Hose rein. Ich kann es einfach nicht kontrollieren, und ich liebe dieses Gefühl. Die Scheiße ist dann immer weich und rührselig, und ich mag das. - Nachdem ich einige jene Arten von "Unfällen" hatte, gehe ich wieder herum. Das verlangsamt das heraus kommen weiterer Scheiße, während ich wieder versuche mich zu beherrschen. Am Ende, wenn ich so in meine Hose abgedrückt habe und es ein großes Durcheinander geworden ist. Dann komme ich hierher an den Computer, setze mich hin und wackle herum, und genieße die Empfindungen.

Zu einer anderen Zeit, wenn ich gerade sitze. Ich habe das auch im Auto getan. Das drängen im Arsch wird schließlich so stark, das ich nur noch schnell zur Seite fahre. Ich fühle etwas Kacke in meine Hose kommen... - Ich liebe das Gefühl, außer Kontrolle zu sein. Nach einer Weile erhebe ich mich gerade etwas vom Sitz und das Durcheinander strömt geradezu raus in meine Hose. Ich bleibe auf dem Sitz, so dass die Scheiße gezwungen ist, sich auszubreiten, wie es herauskommt. Ich drücke dann mit aller Kraft noch den Rest raus und setze mich wieder richtig hin. Nach einem Zäpfchen erreiche ich es, dass der Drang zu Kacken dreimal kommt, was ich jedes Mal in die Hose gehen lasse. Ich halte es ein oder erzwinge es, das es in meine Hose geht. So dass ich noch mehr die Wärme von der stickigen Masse in meiner Hose oder Windel fühlen kann. Erst wenn ich dann wieder Zuhause bin, wichse ich mir einen und dusche danach erst. - Heute Morgen machte ich einen Spaziergang nur um das Haus herum. Es ist zu Kälte für einen längeren Spaziergang. Wenn es dann so richtig warm wird in meiner Hose, gehe ich zu den Bäumen rüber. Mache dort eine Pause, setzte mich auf die Steine oder wo anders hin, um die Gefühle zu genießen, und um vielleicht eine Zeit zu masturbieren oder zwei Mal...